

Spandau in Siegen 2014 - Tagesberichte

Sonntag, 21.09.2014

Als wir uns um 8:30 trafen, gab es zuerst eine kleine Begrüßung durch die Lehrer. Nach 15 Minuten kam der Bus und alle konnten ihr Gepäck einladen. Gegen 9:00 Uhr fuhr der Bus ab, uns erwartete eine 7stündige Busfahrt, in der viele versuchten zu schlafen. Wir fanden es ziemlich eng im Bus. In der Pause konnten wir uns endlich die Beine vertreten und uns etwas an der Tankstelle kaufen. Die Landschaft ist ganz anders als in Berlin. Überall nur Bäume und Berge. Wir waren froh als wir gegen 16:15 endlich ankamen.

Die Zimmer sind zwar klein, aber bieten einen schönen Ausblick auf die Landschaft. In der ersten freien Zeit erkundete jeder das Wohngebiet. Um 18:00 gab es das erste Abendbrot. Jetzt machten sich alle fertig, um zur Werkstatt ins Dorf zu wandern. Dort konnte man kickern, Dart spielen oder einfach nur was trinken und entspannen. Die meisten entschieden sich aber, in die nahegelegene Sporthalle zu gehen und dort Fußball und Basketball zu spielen. Als wir wieder aus der Sporthalle kamen, war es stockdunkel. Alle gingen zurück in die Werkstatt und ruhten sich aus. Dort wurden die ersten Regeln zur Bett- und Nachtruhe festgelegt. Das Zurücklaufen zum Heim war ziemlich anstrengend, da es stockfinster war und die meisten den Weg vergessen hatten. Jetzt war noch eine halbe Stunde Freizeit und dann war Nachtruhe. Damit war der 1. Tag vorbei.

Jan-Luka, Tim, Nick, Marc

Montag, 22.09.2014

Um 8:15 Uhr ging der Küchendienst runter und deckte die Tische ein. Als wir fertig mit dem Frühstück waren, wurden wir in 2 Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe ging zu den Lamas und die andere Gruppe ging zum Bogenschießen. Als wir bei den Lamas waren, hatten wir anfangs etwas Angst, doch nach einiger Zeit war die Angst weg. Wir haben sie gestriegelt und dann sind wir in den Wald gegangen. Manche Lamas ließen sich leicht führen, andere wollten unterwegs fressen und mussten ihr Geschäft verrichten. Es war eine tolle Erfahrung, mit so fremden Tieren Gassi zu gehen. Es fing um 10:00 Uhr an, und ging bis 12:30 Uhr, danach hatten wir 1h Pause bis es Mittagessen gab. Nach dem Mittagessen haben die Gruppen gewechselt. Die Lama-Gruppe ging zur Bogenschieß-Gruppe und die Bogenschieß-Gruppe ging zur Lama-

Gruppe. Beim Bogenschießen hatten wir anfangs Schwierigkeiten uns zu konzentrieren. Nach mehrmaligem Üben ging es dann zur Sache. Es gab Wettkämpfe Jungen versus Mädchen, danach gemischte Gruppen. Zum Schluss waren wir alle fertig, weil es voll anstrengend war. Da es leider geregnet hat, wurde der Zeitplan etwas verändert. Wir hatten von 17-18 Uhr Pause, bis es Abendessen gab. Nach dem Abendessen sind die Lehrer zum traditionellen Volleyballabend gegangen. Herr Sieben ging nicht zum Volleyball, sondern blieb bei uns und spielte heimlich Gitarre und sang Lieder dazu.

Um 22:30 Uhr war Bettruhe und um 23 Uhr Nachtruhe.

Ein erlebnisreicher schöner Tag war zu Ende.

Mandy, Jenny, Cassandra, Nicole

Dienstag, 22.09.14

Der Tag verlief anders als gedacht, denn schon am zweiten Morgen haben viele Schüler verschlafen, weil der Abend davor ziemlich lang und lustig war. Das Frühstück, das diesmal um 08.45 Uhr anging, war trotz allem sehr harmonisch, später sollten wir uns noch Lunchpakete zubereiten, was aus einem Sandwich, einem Apfel, einem Riegel und einer kleinen Wasserflasche bestand. Nach dem Frühstück hatten wir weniger Zeit als sonst um uns fertig zu machen, denn schon nach 45 Minuten mussten wir uns alle vorm Haupthaus versammeln und sind von da aus zum Bus gelaufen. Unser Ziel war die Stadt Marburg. Um diese zu erreichen, sind wir ca. 1 Stunde gefahren. Als wir angekommen waren, haben wir als erstes die Elisabethkirche besichtigt, in der Herr Lemke seinen angeblich 2 stündigen Vortrag halten wollte, der letztendlich nur 10 Minuten dauerte. Kurz danach haben wir uns auf dem Weg zum Schloss Marburg gemacht, wegen der Treppen und des bergauf Laufens echt anstrengend. Die Aussicht vom Schloss Marburg war unbeschreiblich schön. Oben angelangt haben wir unsere zweite Mahlzeit zu uns genommen, anschließend haben wir noch mehrere Gruppenfotos geschossen. Kurze Zeit später sollten wir uns in Gruppen aufteilen, doch die Bedingung war mindestens zu dritt in einer Gruppe zu sein und Kontakt zu einem Lehrer aufrecht zu halten. Die Lehrer gaben uns 3 Stunden Zeit, um uns frei in der Stadt zu bewegen. Einige Schüler waren in der Bibliothek, andere sind etwas Essen gegangen und wieder andere haben sich einfach die Stadt angeguckt. Unser Treffpunkt war die Eisdiele, an der wir vor unserem Trip zum Schloss vorbei gelaufen sind. Als wir uns nun um 15 Uhr alle an der Eisdiele versammelten, waren die Lehrer so sozial, uns jeweils 2 Eiskugeln zu spendieren. Nachdem wir

unser Eis trotz der Kälte genossen haben, sind wir wieder zu unserem Bus gelaufen. Klaus, der Busfahrer, hatte sich verspätet. Als wir wieder in unserer Herberge angekommen sind, hatten wir 1 Stunde Zeit um zu entspannen, denn schon um 18 Uhr haben wir (diesmal ohne die Lehrer) zu Abend gegessen.

Nadine, Kinga, Noel

Mittwoch, 23.09.14

Wir starteten den Tag wie gewöhnlich, um 8:30 Uhr, mit einem stärkenden Frühstück. Nachdem alle gesättigt waren, machten wir uns geschwind fertig. Voller Freude auf den vor uns liegenden Tag stiefelten wir, mit einem Lächeln im Gesicht, den Berg hinunter und stellten voller Entsetzen fest, dass Klaus, unser Busfahrer, nicht da war. Stattdessen erschien ein anderer, uns sympathischer, Busfahrer. Nach einer 15 minütigen Fahrt erreichten wir unser Ziel, die Sporthalle von Bad Berleburg. Voller Kampfgeist zogen wir uns rasch um und bereiteten uns auf die Spiele vor. Mit Spaß am Spiel machten wir uns bei verschiedenen Ballsportarten warm und lernten die Siegenerschüler kennen. Anschließend spielten wir mit Motivation drei Volleyballsätze gegen die Lehrer, die wir traurigerweise verloren, da die Lehrer mit unfairen Mitteln manipuliert haben. Dafür gelang es unseren Berliner Mädchen das Fußballspiel gegen die andere Schule, durch zwei hervorragende Treffer, für sich zu entscheiden. Unsere Jungs allerdings wollten den Gegnern einen Heimsieg überlassen, da die Siegener bei uns in Spandau verloren hatten. Danach fand eine Danksagung und eine Ehrung statt. Da wir alle sehr erschöpft waren, aßen wir in der Schulcafeteria Schnitzel mit Brötchen und überdimensional große vegetarische Pizzastücken. Wir machten uns auf den Weg zum wundervollen Schloss von Prinzessin Benedicte. Der Weg war steinig und schwer, weshalb nicht alle unversehrt ankamen. Trotz allem begangen wir das Schloss gemeinsam und durften einer interessanten Führung lauschen. Als der Schlossbesuch beendet war, versuchten wir, die Schüler, den Weg zur Jugendherberge alleine zu finden, da die Lehrer eine wichtige Besprechung führten. Doch die Wanderung erwies sich komplizierter als gedacht. Letztendlich fanden jedoch alle den Weg zurück, auch wenn es einige Verspätungen gab. Glücklicherweise über unsere Ankunft, nahmen wir das außerordentlich leckere Abendbrot ein, welches die Krönung des Tages war. Später saßen wir alle zusammen am Kamin und sangen viele verschiedene Lieder. Bei Gitarrenklängen

von Herrn Sieben und Herrn Lemke. Wir sollten alle mindestens eine halbe Stunde dabei sein, wer wollte, konnte nach der halben Stunde auf sein Zimmer gehen. Doch viele wollten weiter singen, blieben am warmen Kamin sitzen und genossen die gemütliche Zeit bis in die Nacht.

Lydia, Lilli, Antonia, Amelie

Donnerstag, 25.09.14

Wir haben wie jeden Tag gefrühstückt und wie immer hat es gut geschmeckt. Danach kam der Bus, um uns nach Siegen zu fahren. Nach einer Stunde Busfahrt sind wir in Siegen angekommen. Dort haben wir einige Stadtspiel-Aufgaben per Whatsapp bekommen, die wir in Gruppen lösen sollten. Zuerst sollten wir das Wahrzeichen Siegens finden und fotografieren, dann den Standort des Berliner Bären finden, danach ein aus Siegen stammendes Pärchen finden, interviewen, fotografieren und zum Abschluss und krönendem Höhepunkt des Spiels ein Gedicht über Siegen aufschreiben oder rappen. Um kurz nach 13 Uhr war der Empfang im Lyz beim Landrat. Der hatte seine Stellvertreterin geschickt. Wir lernten eine nette Dame kennen, Frau Capito und einen netten Herrn, den Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Sigurd Hofacker. Beide luden uns zum Mittagessen ein: es gab knackigen Salat als Vorspeise und eine köstliche Portion Spaghetti mit Bolognese-Sauce. Die Vegetarier bekamen eine fleischlose Tomatensauce mit viel knackigem Gemüse. Als wir alle satt waren, fuhren wir in die 14. Etage des Kreishauses und schauten uns die tolle Aussicht und die Landschaft an. Hier wurde von der Pressefrau der Stadt Siegen ein Gruppenfoto gemacht, was sie uns noch am gleichen Tag zuschickte. Später hatten wir noch etwas Zeit, um zu bummeln. Um 15:57 Uhr sind wir mit dem Zug nach Bad Berleburg zurückgefahren und während der Zugfahrt mussten wir die Präsentation des Siegener Stadtspiel vortragen. Wir werden hoffentlich gewinnen! Ein Bus brachte uns zur Werkstatt, wo Meike und Klaus uns schon zum Lagerfeuer und Grillen erwarteten. Antonia hat am Lagerfeuer schön Gitarre gespielt und die Lehrer versuchten es dann auch und wir haben alle dazu wieder gesungen. In stockdunkler Nacht spazierten wir später zu unseren Blockhäusern zurück und fielen todmüde ins Bett, obwohl nicht alle sofort einschlafen konnten.

Cenk, Maciej, Justin, Marco, Wahib

Freitag, 26.09.14

Heute gab es schon um 8:00 Uhr Frühstück, dies war früher als sonst. Nach dem Frühstück hatten wir sehr wenig Zeit und mussten uns aus diesem Grund beeilen, unsere Zimmer abzurüsten und uns unsere Lunchpakete zu machen. Als alles fertig war, machten wir uns hektisch auf den Weg zum Bus, der um 9:00 Uhr eintraf. Wir verstauten unsere Gepäckstücke im Bus und starteten mit Vorfreude auf Berlin unsere Reise. Einerseits waren wir glücklich, dass es endlich nach Hause ging, doch andererseits trauerten wir, dass die Zeit schon vorbei war. Wir hatten in Siegen neue Freunde gefunden und viel Spaß gehabt. Die Busfahrtbeschäftigungen verliefen unterschiedlich. Einige hörten Musik, andere spielten mit ihren Handys. Während der Fahrt fand die Siegerehrung des Spiels vom Vortag statt. Die Sieger gewannen ein Eis ihrer Wahl, das sie in der Pause an der Raststätte verspeisen durften. Die Aussichten aus den Busfenstern waren anfangs noch mit vielen Kühen, Pferden und Wiesen versehen, doch dieses wurde, desto weiter wir fuhren, weniger. Trotz allem war die Fahrt angenehm und man konnte die Zeit mit neu gewonnenen Freunden, aus den anderen Schulen, mit Freude verbringen.

Kasper, Carmine , Ben, Florian, Tim